

Welche Hilfen bietet **FIPS** an?

Gespräche für Familien, in denen ein Elternteil psychisch krank ist und minderjährige Kinder leben.

Beratung, Vermittlung und Begleitung.

Systemische Familientherapie für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil.

Die Gespräche können zu Hause, auf der Station oder im Büro von **FIPS** stattfinden.

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

Der betroffene Elternteil muss seine Chipkarte der Krankenversicherung einlesen lassen und mindestens ein Gespräch im Quartal mit einem Arzt der psychiatrischen Institutsambulanz führen.



Kontakt

Bezirkskrankenhaus Günzburg
Ludwig-Heilmeyer-Str. 2
(Haus 40, 1. Stock)
89312 Günzburg



Susanne Kilian

Diplom-Sozialpädagogin
Familientherapeutin

Tel: 08221 96-2874

Email: Susanne.Kilian@bkh-guenzburg.de

www.bezirkskliniken-schwaben.de

www.bkh-guenzburg.de

Bezirkskliniken Schwaben – Kommunalunternehmen
(Anstalt des öffentlichen Rechts) – Sitz: Augsburg
Vorstand: Thomas Düll (Vorsitzender)
Verwaltungsratsvorsitzender: Jürgen Reichert

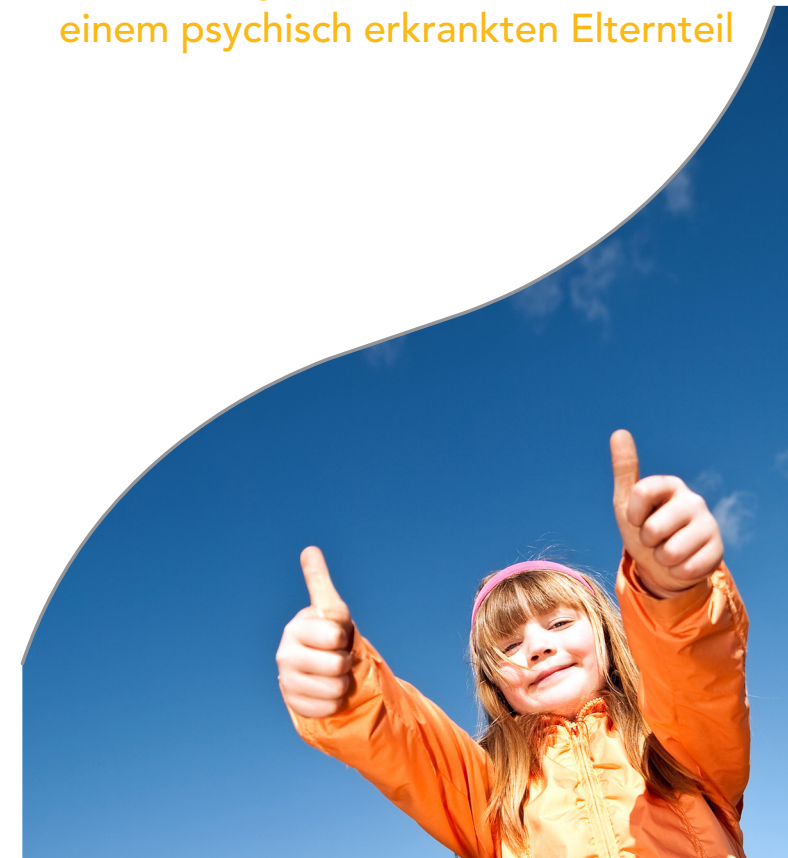
Titelbild: © Miredi – Fotolia.com
Stand Feb. 2011

bezirkskliniken
schwaben

Akademisches Krankenhaus für die Universität Ulm
Bezirkskrankenhaus Günzburg
Psychiatrische Institutsambulanz

FIPS

Beratungsstelle für Familien mit
einem psychisch erkrankten Elternteil



Wenn die Mutter oder der Vater psychisch krank ist, ...

... dann sind alle in der Familie von dieser Erkrankung betroffen.

... wird mit den Kindern oft nicht über die Erkrankung gesprochen.

... weiß keiner so richtig, wo man Unterstützung bekommen kann und dass es überhaupt Hilfe gibt.

... fühlen sich fast alle irgendwie schuldig, auch die Kinder.

... machen sich die Eltern Sorgen, dass die Kinder zu sehr belastet werden.

... kommt es ohne Hilfe von außen oft zu weiteren Krisen.



Wie geht es dann den Kindern?

Darf ich über diese Krankheit sprechen? Mit wem kann ich über die Krankheit sprechen?

Wieso ist meine Mama oder mein Papa so? Geht das wieder weg? Kommt das wieder?

Kann ich Freunde mitbringen?

Wer darf das erfahren, wer darf davon nichts erfahren?

Wo gehe ich hin, wenn meine Mama oder mein Papa ins Krankenhaus muss?

Wer ist für mich da, wenn meine Mama oder mein Papa krank ist?

Darf ich meine Mama oder meinen Papa alleine lassen, wenn es ihr/ihm so schlecht geht?



Wie geht es den erkrankten Eltern?

Sie fühlen sich schuldig.

Sie glauben oft, sie sind eine Zumutung für ihre Familie.

Sie befürchten, ihren Kindern in ihrer Entwicklung zu schaden.

Durch ihre Erkrankung können sie manchmal die Bedürfnisse der Kinder nicht erkennen.

Sie haben Angst davor, ihre Kinder wegen ihrer Erkrankung zu verlieren.

Sie schämen sich für ihre Erkrankung.

Sie verstehen manchmal selbst nicht, was mit ihnen geschieht.

